**Beispielhafter schuleigener Arbeitsplan für die konfessionelle Kooperation an Oberschulen in Niedersachsen**

**Für die Jahrgänge 5/6**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen**  *Die Schüler\*innen…* | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Grundbegriffe für den Kompetenzerwerb** | **Unterrichtsinhalte** | **Methoden/**  **Medien/**  **außerschulische Lernorte \*** | **Zeit** |
| **Ich bin einzigartig und lebe in einer Gemeinschaft** | * arbeiten die Einzigartigkeit des Menschen als Geschöpf Gottes heraus. * begründen, dass der Mensch als Individuum auf Gemeinschaft angewiesen ist. * stellen das Gebot der Nächstenliebe als christliche Grundhaltung dar. | * bereit sein, die Perspektive des anderen einzunehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen * religiös relevante Inhalte ästhetisch, künstlerisch und medial ausdrücken | Nächstenliebe, Psalm, Goldene Regel, Menschenwürde, Gottesebenbildlichkeit, Geschöpf | * Wie bin ich wirklich? * Ich bin wunderbar und einzigartig * Starke Gefühle * Freundinnen und Freunde * Mädchen und Junge * Die goldene Regel * Wahrheit und Lüge * Kinderrechte | Kinderbuch: „Vielleicht“ von Kobi Yamada  Enge Absprache mit der Klassenleitung  Kurzgeschichte „Unser Alois“ von Gudrun Pausewang aus dem Buch: Wut im Bauch, Mut im Bauch,  ISBN 3-7806.2598-9  Plakat erstellen: Fäuste kopieren und von SuS mit starken Gefühlen ausfüllen lassen | Sommer - Herbst |
| **Jesus und seine Botschaft** | * ordnen die Person Jesu in seine Zeit und Umwelt ein. * arbeiten die Botschaft und das Handeln Jesu an Beispielen heraus. | * biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt übertragen * biblische, biografische und theologische Texte und Zeugnisse erschließen und deuten | Evangelium, Gleichnis, Messias, Pharisäer, Reich Gottes, Sadduzäer, Zeloten, Berufung, Christus | * Jesus lebt in Israel * Jesus – ein jüdischer Junge aus Nazareth * Jesus befreit von Krankheit und Not * Jesus erzählt Gleichnisse * Jesus versöhnt die Menschen | Karte von Palästina zur Zeit Jesu / Bildmaterial  Wüstenbild  Rollenspiel (Maria, Josef, Jesus): Der zwölfjährige Jesus im Tempel  Geschichte schreiben: Jesus erzählt seinen Freunden, was geschehen ist (Anlage 1).  Erzählfiguren  Kurzfilme zu biblischen Geschichten  <https://bistum-osnabrueck.de/kurzfilme-fuer-den-religionsunterricht/> | Herbst – Winter |

\* Hier sind Beispiele genannt. Diese Spalte dient der individuellen Gestaltung Ihrerseits und kann mit weiteren Materialvorschlägen, außerschulischen Lernorten und eigenen Absprachen Ihrer Fachkonferenz gefüllt werden. Ebenso können Hinweise zur Leistungsfeststellung aufgenommen werden, wenn Sie z.B. bei einem bestimmten Thema einen Test schreiben.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gott im Leben glaubender Menschen** | * beschreiben biblische Gottesbilder. * setzen sich mit Menschen auseinander, die ihr Vertrauen auf Gott zum Ausdruck bringen. | * Grundformen religiöser und biblischer Sprache (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Symbole) kennen, unterscheiden und deuten * Argumentationen zu Fragen nach Gott, dem Sinn des Lebens und des Zusammenlebens unterscheiden und beurteilen * grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen * anhand der Bibel lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) und Religiosität unterscheiden | Schöpfer, Gebet, Dreieinigkeit, Jahwe, Glaubensbekenntnis, Monotheismus | * Wie Menschen sich Gott vorstellen * Die Bibel erzählt von Erfahrungen mit Gott: Abraham, Mose, David, Paulus * Beten – was bringt’s? Wie geht’s? * Das Vaterunser * Vorbilder im Glauben/Heilige | gemeinsam eine Kerze gestalten  Bibelstellen  Symbole  Lied: „Ist da jemand“, Adel Tawil  Geschichte: „Spuren im Sand“  SuS schreiben eigene Erfahrungen auf Papierfüße  Lieder:  „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“  „Vergiss es nie ...“ von Jürgen Werth | Winter - Ostern |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meine Religion – deine Religion** | * skizzieren religiöses Leben in ihrem Umfeld. * vergleichen grundlegende Ausdrucksformen monotheistischer Religionen. | * Kriterien für eine respektvolle Begegnung im Dialog mit anderen berücksichtigen * religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten | Bekenntnis, Davidstern, Kirche, Moschee, Sabbat, Synagoge, Abrahamitische Religionen, Prophet, Beschneidung | * Die abrahamitischen Religionen * Feiern und Feste im Judentum und Islam | Materialkoffer Islam, Judentum, Christentum (Medienstellen)  Besuch einer Synagoge, einer Moschee, eines jüdischen Denkmals  „Experten“ einladen | Ostern - Sommer Sommer - Herbst |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Der Mensch in der Schöpfung** | * erläutern den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. | * religiöse Spuren und Traditionen in der Lebenswelt aufzeigen * Situationen erkennen und beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens bedeutsam werden * einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten * kreative Auseinandersetzung mit religiösen Symbolen und Narrativen | Genesis, Schöpfung, Psalm, Nachhaltigkeit | * Wie Gott die Welt erschuf * Schöpfung und Urknall * Schöpfung mit allen Sinnen wahrnehmen * Menschliche Eingriffe in die Natur, Umweltprobleme, eigener Umgang mit Ressourcen, Umweltprojekte * Eigener Umgang mit Ressourcen, Umweltprojekte, Gesundheitsschutz, Tierschutz | Buch: „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub und Jörg Mühle  Bild von Sieger Köder „Schöpfung“  Misereor Hungertuch 2009 (Material dazu befindet sich auf der Internetseite „Lernen zuhause“)  Blumen pflanzen, Samen aussäen  Collage erstellen: Heile Welt – Bedrohte Welt | Herbst - Winter - Ostern |
| **Evangelisch-katholisch / Das Kirchenjahr** | * arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche heraus. * setzen wichtige kirchliche Feste in Beziehung zu biblischen Texten. | * über das evangelische bzw. katholische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen erläutern * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und kommunizieren * Feste des Kirchenjahres oder religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten | evangelisch, katholisch, Kirchenjahr, Konfession, Ökumene, Protestant, Katholik, Sakrament | * Meine Kirche * Was in der Kirche alles läuft * Die evangelische Kirche entsteht * In einer evangelischen Kirche * In einer katholischen Kirche * Das Kirchenjahr * Die Sakramente | Kirchenbesuche/  -rallye  Kontakt zu den Gemeinden vor Ort aufnehmen  Bodenbild zum Kirchenjahr erstellen  Plakat eines Kirchenjahres mit den unterschiedlichen Farben  SchülerInnen als „Experten“: Referate zu den Sakramenten / konfessionsspezifischen Festen  Falls vorhanden: parallele Lerngruppen einladen  Feiern in der Kirche (Weihnachten, Einschulung) | Ostern bis Sommer |

**Beispielhafter schuleigener Arbeitsplan für die konfessionelle Kooperation an Oberschulen in Niedersachsen**

**Für die Jahrgänge 7/8**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen**  *Die Schüler\*innen…* | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Grundbegriffe für den Kompetenzerwerb** | **Unterrichtsinhalte** | **Methoden/**  **Medien/**  **außerschulische Lernorte \*** | **Zeit** |
| **Wie soll ich mich entscheiden?** | * setzen sich mit Geboten und christlichen Normen für das Handeln der Menschen auseinander und beziehen sie auf Alltagssituationen * setzen Gottes- und Nächstenliebe zueinander in Beziehung. * erklären anhand eines biblischen Textes oder einer Biographie, dass Glauben Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat | * Argumentationen zu Fragen nach Gott, dem Sinn des Lebens und des Zusammenlebens unterscheiden und beurteilen * einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten | Gerechtigkeit,  Barmherzigkeit, Prophet, Gebot, Bergpredigt, Schuld und Vergebung, Gewissen, Nächstenliebe, Feindesliebe | * Orientierung und Maßstäbe für unser Handeln * Zehn Gebote * Propheten – Eintreten für Gerechtigkeit * Bergpredigt * Das Gewissen bildet sich * Gewissenskonflikte * Protest, Mut, Zivilcourage * Local heros, Idole und Heilige | Bildkartei „Gottesbilder“ nach Rainer Oberthür  SuS erstellen Erklärfilm zum Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Material dazu befindet sich auf der Internetseite „Lernen zuhause“) | Sommer-Herbst |
| **Gottesbilder – Gott der Schöpfer und Befreier** | * vergleichen die christlichen Gottesvorstellungen mit ihren eigenen Vorstellungen. * arbeiten Grundzüge des biblischen Gottesglaubens heraus. | * kreative Auseinandersetzung mit religiösen Symbolen und Ritualen | Gebot, Gerechtigkeit, Gnade, Götze, Trinität, Exodus, Monotheismus, Glaubensbekenntnis, Auferstehungshoffnung | * Gottesbilder * Offenbarung * Gottes Schöpfungsauftrag * Der Mensch als Ebenbild Gottes * Gott als Befreier * Gottesbilder in den Psalmen * Prophetische Gottesvorstellungen, Gott und Götzen: Amos, Elia, Jeremia, Jona, Natan | Sehr speziell: Das Geheimnis der Dreifaltigkeit mit dem Spiegeldreieck entdecken, nach Rainer Oberthür (ausleihbar bei Fachberatung) (Anlage 1)  Lied: Gott ist dreifaltig Einer  Alternativ:L erstellt Bildkartei „Gnadenstuhl“ (Anlage 2) | Herbst – Winter |
| **Von verlorenen Söhnen und Wundern** | * erläutern die Herausforderungen der Reich-Gottes-Botschaft. | * religiös relevante Inhalte ästhetisch, künstlerisch und medial ausdrücken | Wundergeschichte,  Gerechtigkeit, Nachfolge, synoptischer Vergleich, Sohn Gottes | * Gleichnisse * Seligpreisungen * Wundergeschichten * Wie können Wunder verstanden werden? | Beispiele für Leistungs- und Bedürfnisgerechtigkeit (Anlage 3)  SuS erstellen Bildergeschichte/Comic zur Parabel vom Barmherzigen Vater | Winter bis Ostern |
| **Nachfolge – Diakonie** | * vergleichen biblische und aktuelle Beispiele für die Nachfolge Jesu. * erklären anhand eines biblischen Textes oder einer Biographie, dass Glauben Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat. * setzen Gottes- und Nächstenliebe zueinander in Beziehung. | * biblische, biografische und theologische Texte und Zeugnisse erschließen und deuten * biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt übertragen | Bergpredigt, Nachfolge, Nächstenliebe, Doppelgebot der Liebe | * Not sehen und handeln * Diakonie – gelebter Glaube * Wie kann ich helfen? * Ausgewählte Lebenswege in der Nachfolge Jesu: Elisabeth von Thüringen, Martin Luther King, Oscar Romero, Janusz Korczak | Referate zu selbst gewählten Vorbildern/Idolen/ Heiligen  Besuch im Seniorenheim/ Sozialpraktikum  Erfahrungsberichte: Wo habe ich geholfen? | Ostern bis Sommer |
| **Schuld, Vergebung, Glück und Leid / Martin Luther und die Reformation** | * Erläutern Erfahrungen von Schuld und Vergebung sowie von Glück und Leid * erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre. * zeigen Gründe der Kirchentrennung in der Reformation, deren Auswirkungen und Wege der Ökumene auf. | * Situationen erkennen und beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens bedeutsam werden * religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten * lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) und Religiosität unterscheiden * über das evangelische bzw. katholische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen erläutern | Rechtfertigung,  Schuld und Vergebung, Gnade, Eucharistie und Abendmahl, Martin Luther, Reformation, Taufe, Zölibat | * Streitkultur und Kultur der Versöhnung in Familie, Schule, Freizeit * Mobbing und Gewaltprävention * Gewissen – Wie soll ich entscheiden? * Kirche zur Zeit der Reformation * Kirche heute * Martin Luther verändert die Welt | Experten von lokalen Präventionsvereinen einladen (Sozialarbeiter, Smiley e.V., Kontaktbeamte der Polizei ...)  Beispielgeschichten für Gewissenskonflikte  Internetrecherche der SuS: Gewissensbildung  Taufsymbole mitbringen lassen  Rollenspiele: Martin Luther, Katharina von Bora, TV-Moderator (Anlagen 4-11) | Sommer-Herbst |
| **Meine Religion – deine Religion, Religionen in meinem Ort** | * vergleichen zentrale Glaubensinhalte und Gottesvorstellungen der monotheistischen Religionen. * erläutern Möglichkeiten eines respektvollen Umgangs gegenüber Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen. | * religiöse Spuren und Traditionen in der Lebenswelt aufzeigen * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und kommunizieren * bereit sein, die Perspektive des anderen einzunehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen | Monotheismus, Bibel, Koran, Tora | * Religionen in meinem Ort * Judentum:   Woran glauben Juden?   * Islam:   Woran glauben Muslime?   * Religiöse Feste, Heilige Orte * Geschlechterbeziehung | Ausgewählte Episoden der Filmreihe „Türkisch für Anfänger“  Experten einladen: andersgläubige Mitschüler oder Eltern berichten von ihren Festen | Herbst – Winter |
| **Kirche – Was ist das?** | * beschreiben Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. | * Feste des Kirchenjahres oder religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten * an Ausdrucksformen christlichen Glaubens erprobend teilhaben und ihren Gebrauch reflektieren * Grundformen religiöser und biblischer Sprache (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Symbole) kennen, unterscheiden und deuten * grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen | Pfingsten, Reformation, Sakrament, Spiritualität | * Kirchengemeinde vor Ort * Ökumene * Leben in Klöstern und Ordensgemeinschaften * Gottesdienst * Taufe und Abendmahl * Sakramente und Ämter * Symbole in der Kirche | Besuch im Kloster, falls möglich  Experten einladen (Mönch, Nonne, Priester)  Internetrecherche über Klosterleben im Mittelalter und heute  Gottesdienste mit religiöser Gastfreundschaft feiern  Besuch verschiedener Kirchen / Vergleich der Kirchenräume | Winter bis Ostern |

**Beispielhafter schuleigener Arbeitsplan für die konfessionelle Kooperation an Oberschulen in Niedersachsen**

**Für den Jahrgänge 9/10**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen**  *Die Schüler\*innen…* | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Grundbegriffe für den Kompetenzerwerb** | **Unterrichtsinhalte** | **Methoden/**  **Medien/**  **außerschulische Lernorte \*** | **Zeit** |
| Gottesfrage | * erläutern die persönliche Bedeutung des Gottesglaubens als lebenslangen Prozess zwischen Gewissheit und Zweifel. * Erörtern die Frage nach dem barmherzigen Gott angesichts des Leids in der Welt und von persönlichen Erfahrungen * setzen sich mit existenziellen, weltanschaulichen und naturwissenschaftlichen Anfragen an Gott auseinander. | * einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten | Glaube, Theodizee, Weltbild, Zweifel, Evolution, Atheismus | * Hiob – „Gott, warum?“ * Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu? * Glaube und Naturwissenschaft – Zwei Weltzugänge * Kreationismus * Biographisches Lernen: Edith Stein, Dietrich Bonhoeffer u.a. | Susanne Kilian; Frau Bertolds wechselhafte Beziehungen zum lieben Gott (aus: Deutscher Katecheten-Verein, Zielfelder RU 7/8, München 1977, S. 142f)  Schema: Das antike Weltbild  Fächerübergreifendes Lernen mit Biologie  Internetrecherche zu Biographien, danach Kurzreferate | Sommer-Herbst |
| Sich entscheiden und handeln | * erläutern Beispiele für verantwortliches und solidarisches Handeln nach christlichem Verständnis und deren gesellschaftliche Relevanz. * wenden eine christliche Position beispielhaft auf einen ethischen Konflikt an und arbeiten ihren eigenen Standpunkt heraus. | * einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten | Diakonie, Caritas, Ethik, Globalisierung, Schöpfungsauftrag, Sterbebegleitung, Widerstand | * Verantwortung des Einzelnen für diese Welt * Verantwortung gegenüber dem Nächsten * Dein Reich komme * Entscheidungsfindung in einem ethischen Konflikt | Besuch im Seniorenheim;  Sozialer Tag (z.B. Erntedank): Sammlung für soziale Einrichtungen vor Ort  Recherche über Ehrenamt vor Ort  Experten einladen: Krankenhausseelsorger, Hospizverein  Beispiele für Zivilcourage  Dilemmageschichten | Herbst – Winter |
| Kirche heute und in der Geschichte | * weisen das Engagement der Kirche in der Gesellschaft nach. * nehmen Stellung zu kirchlichem Handeln in Geschichte und Gegenwart. * stellen die Bedeutung der katholischen Kirche als Weltkirche dar und erörtern die Notwendigkeit ihrer ständigen Erneuerung | * Situationen erkennen und beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens bedeutsam werden * lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) und Religiosität unterscheiden | Seelsorge, Holocaust, Pogrom, Konzil, Orthodoxie | * Was macht Kirche? * Gemeinschaft der Gläubigen, Hierarchie, Gremien * Gesellschaftskritische Funktion von Kirche * Diakonie/Caritas * Christenverfolgung in Geschichte und Gegen-wart * Kirche als Kulturträgerin * Kirche im Dritten Reich * Kirche weltweit | Aktuelle Zeitungsberichte über religiöse Verfolgung  kokoRU vor Ort: SuS-Vorträge über die Rolle ihrer Kirche im 3. Reich  Film: Heimsuchung (Medienstelle), siehe Anlage 1 | Winter bis Ostern |
| Liebe – Mehr als ein Gefühl | * vergleichen unterschiedliche Formen der Beziehungs- und Lebensgestaltung miteinander. * Zeigen Perspektiven für einen verantwortungs-vollen Umgang mit Partnerschaft und Sexualität auf | * Argumentationen zu Fragen nach Gott, dem Sinn des Lebens und des Zusammenlebens unterscheiden und beurteilen | Ebenbild Gottes,  Gender | * Sehr geeignet für mündliche Abschlussprüfungen * Liebe – was ist das? * Partnerschaften sind verschieden * Partnerschaft und Ehe * Eros und Agape * Partnerschaft und Verantwortung * Sexuelle Vielfalt * Geschaffen, um in Gemeinschaft zu leben | Heinz Rudolf Kunze: Dein ist mein ganzes Herz (Lied);  Liebe in der Bibel, Anlage 2;  Das Hohelied der Bibel, Anlage 3;  Ehe als Sakrament;  Aphorismen zum Thema Liebe  Position der Kirchen zu gleichgeschlechtlichen Partnerschaften / Schwangerschaftsabbruch | Ostern bis Sommer |
| Jesus Christus | * entwerfen eigene Zugänge zur Person und Botschaft Jesu. * Setzen sich mit Tod und Auferstehung Jesu als zentralem Inhalt des christlichen Glaubens auseinander | * religiös relevante Inhalte ästhetisch, künstlerisch und medial ausdrücken * biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt übertragen * Feste des Kirchenjahres oder religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten * kreative Auseinandersetzung mit religiösen Symbolen und Ritualen * an Ausdrucksformen christlichen Glaubens erprobend teilhaben und ihren Gebrauch reflektieren | historischer Jesus – verkündigter Jesus, Kreuz und Auferstehung, Glaube, Passion, Ostern | * Wer ist Jesus? * Jesu Botschaft * Nachfolge * Die Botschaft Jesu gestalten | SuS gestalten Kreuzweg  Passion und Auferstehung in der Kunst | Sommer-Herbst |
| Sterben, Tod und ewiges Leben | * setzen sich mit Tod und Auferstehung Jesu und deren Bedeutung für das eigene Leben auseinander. * erläutern den Umgang mit Sterben und Tod vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes und der christlichen Hoffnung. | * Situationen erkennen und beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens bedeutsam werden * biblische, biografische und theologische Texte und Zeugnisse erschließen und deuten * Grundformen religiöser und biblischer Sprache (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Symbole) kennen, unterscheiden und deuten | Erlösung, Kreuz und Auferstehung, Symbol/Zeichen, Passion, Hospiz, Rituale, Sterbehilfe, Auferstehungshoffnung | * Sehr geeignet für mündliche Abschlussprüfungen * Jesu Weg in den Tod * Verschiedene Vorstellungen vom Leben nach dem Tod * Die christliche Auferstehungshoffnung * historischer Jesus – verkündigter Jesus, * Bilder für die Auferstehung * Hospiz * Sterbehilfe | Jahrgangsübergreifender Projekttag zum Thema Tod und Auferstehung mit Workshops: Priester, Arzt, Jurist, Bestatter, Sterbebegleiter, Seniorenheim-LeiterIn  Besuch beim Bestatter  Analyse von Todesanzeigen / Symbolen / Kirchenliedern  Besuch auf dem Friedhof  Buchtipps:  Christian Sprang und Matthias Nöllke: Aus die Maus (Todesanzeigen);  Thorsten Benkel: Gestatten Sie, dass ich liegen bleibe (Grabsteine);  Hospizakademie Bamberg: Sie hat mir der Himmel geschickt: Karikaturen zu Sterben, Tod und Trauer | Herbst – Winter |
| Dialoge über den Glauben und die Weltanschauungführen | * erörtern Chancen und Grenzen eines Dialogs mit Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen. | * bereit sein, die Perspektive des anderen einzunehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und kommunizieren * Kriterien für eine respektvolle Begegnung im Dialog mit anderen berücksichtigen * über das evangelische bzw. katholische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen erläutern | interreligiöser Dialog, Fundamentalismus | * Weltanschauungen und Religionen * Möglichkeiten des Dialogs * Fundamentalismus * Atheismus * Intoleranz, religiös motivierte Konflikte * Christlicher Antijudaismus, Antisemitismus, Scharia, Holocaust | Falls möglich: Besuch einer Moschee / einer Synagoge  Parallele Lerngruppe Werte und Normen einladen: SuS berichten über ihren Glauben  Ramadan und Zuckerfest von muslimischen KlassenkameradInnen begleiten und berücksichtigen  Aktuelle Zeitungsberichte über religiös motivierte Konflikte thematisieren | Winter bis Ostern |
| Fernöstliche Religionen | * setzen sich mit ausgewählten Aspekten fernöstlicher Religionen auseinander. | * religiöse Spuren und Traditionen in der Lebenswelt aufzeigen * religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten | Karma, Erleuchtung, Meditation, Reinkarnation, Projekt Weltethos | * Dieses Thema wird aus zeitlichen Gründen oft vernachlässigt. Es gibt andere Prioritäten * Hinduismus – Erlösung vom ewigen Kreislauf * Das Kastensystem * Buddhismus – Erlösung vom Leiden * Reinkarnation * Der Weg zum Glück * Verhältnis des Christentums zu Hinduismus und Buddhismus | Falls möglich: Besuch einer Pagode / Haus der Religionen  Buddhismus – Koffer  Hinduismus – Koffer ausleihen (Medienstelle) | Ostern bis Sommer |